



## Formular

### Protokollierung Sondierungsphase



## Formular zur Gesprächsdokumentation in der Sondierungsphase

Angaben zur Veranstaltung/Rahmen:  
Pfarreiengemeinschaft Brohltal

St. Johannes der Täufer, Burgbrohl  
St. Nikolaus, Königsfeld  
St. Germanus, Niederzissen  
St. Antonius Abt., Oberzissen  
St. Remigius, Wassenach  
St. Potentinus, Wehr

56659 Burgbrohl  
53426 Königsfeld  
56651 Niederzissen  
56652 Oberzissen  
5665 Wassenach  
56653 Wehr

## Abschnitt 1: Zusammenschluss von Pfarreien

### 1. Wie groß ist die Bereitschaft zum Zusammenschluss von Pfarreien?

sehr groß – sehr gering (5er-Skala)

Die Bereitschaft zu einer Fusion innerhalb der jetzigen Pfarreiengemeinschaft Brohltal ist überwiegend groß bis sehr groß (Burgbrohl, Königsfeld, Niederzissen, Oberzissen, Wassenach, Wehr).

Eine zeitnahe Fusion mit Kempenich und Weibern wird von einem Teil der Gremien als schwierig eingeschätzt.

Die Zustimmung zu einer Fusion

- bezieht sich vor allem auf die jetzige PG Brohltal, allerdings vereinzelt auch schon im Hinblick einer größeren Fusion mit Kempenich und Weibern, da dies bereits die Verbandsgemeinde darstellt (Königsfeld).
- wird aufgrund der guten Vakanzerfahrungen in 1988-1989 und 1996-2001 begründet (Königsfeld).
- wird als notwendig und sinnvoll erachtet (Oberzissen). „Ist überfällig. Wir können es uns nicht leisten, noch länger zu warten, ansonsten läuft sich das Thema tot“ (Niederzissen). „Alle wissen, dass Strukturveränderungen kommen müssen“ (Burgbrohl).
- wird positiv gesehen, da bereits vielfältig positiv zusammengearbeitet wird (Wassenach, Niederzissen).
- ist groß, da es eine gute Kooperation und ein gutes Kennen innerhalb der PG gibt (Wehr).

Ängste und Sorgen bezüglich einer Fusion beziehen sich

- Bei einer „Großen Fusion“ (mit der Pfarreiengemeinschaft Kempenich/Weibern) auf die Rahmenbedingungen, die dafür vorher geschaffen werden müssen (Niederzissen).
- auf die „Große Fusion“ mit Kempenich und Weibern und den Zeitfaktor: „Es gibt bisher keine Kontakte; es geht zu schnell; Informationen kommen nach und nach“ (Burgbrohl)
- auch innerhalb der jetzigen Pfarreiengemeinschaft auf den Druck, der auf den Räten lastet. „Man muss Luft haben“, „wir schaffen es nicht“ (Burgbrohl).
- die generelle Entwicklung: „Es gibt keine Alternative, aber die Auflösung der Pfarreien in kurzer Zeit bereitet Bauchschmerzen“ (Wassenach).

Wichtige Frage: „Es stellt sich die Frage, ob der Zusammenschluss im gesamten Brohltal ein großer gemeinsamer Schritt sein soll oder ob es zwei Schritte (erst Fusion der Pfarreiengemeinschaft Brohltal, dann später Fusion mit der Pfarreiengemeinschaft Kempenich) geben soll“. (Oberzissen).

Zur Klärung dieser Frage fand das dritte Sondierungstreffen als gemeinsames Treffen der PG Brohltal und der PG Kempenich statt.

**2. Wurden während des Gesprächs oder der Diskussion Konflikte bzw. Widerstände bezüglich einem möglichen Zusammenschluss von Pfarreien offenbar?**

nein, keine Konflikte und Widerstände - ja, tiefergehende Konflikte und Widerstände

Keine tiefergehenden Konflikte und Widerstände (Burgbrohl, Oberzissen, Wassenach und Wehr), könnten aber noch kommen (Wassenach).

**3. In welcher Weise sollten die Konflikte und Widerstände in der weiteren Entwicklung berücksichtigt bzw. bearbeitet werden?**

Kritische Rückmeldungen auf Augenhöhe wahrnehmen, beantworten und ggf. berücksichtigen (Wassenach). Eine hohe und offene Kommunikation (Wassenach).

**4. Gibt es Faktoren, die einen Zusammenschluss von Pfarreien begünstigen?**

- Öffentlichkeitsarbeit auf lokaler Ebene ist ein Faktor, der den Zusammenschluss begünstigen kann. Allerdings wird dafür mehr Zeit benötigt. (Burgbrohl)
- Transparenz von der bischöflichen Behörde. Offenlegung von Synergieeffekten. (Oberzissen)
- Überschaubare Größe und gute Erfahrungen in der jetzigen Pfarreiengemeinschaft (Wassenach).
- Etablierte Zusammenarbeit einzelner Pfarreien und des Pfarreienrates. Erfahrungen in langen Vakanzen mit gegenseitiger Unterstützung und Rücksichtnahme. (Wehr)
- Gute personelle Ausstattung. "Es gibt eine grundsätzliche Bereitschaft zur Kirchenentwicklung. Wir wollen Solidarität zeigen. Wir sind bereit, wir sind offen, aber der Bischof muss uns auch besser ausstatten" (Wehr).
- Die Gremien der bisherigen Pfarreien haben bereits eng kooperiert. Die Angehörigen der Pfarreien haben sich in den vergangenen Jahren bereits angenähert (Niederzissen)

**5. Gibt es schon eine Vorstellung in welchem territorialen Zuschnitt der Zusammenschluss vorgenommen werden soll?**

ja, es gibt eine Vorstellung

nein, es gibt keine Vorstellung

Alle Pfarreien sprechen sich für eine zeitnahe Fusion innerhalb der jetzigen Pfarreiengemeinschaft aus.

Einige Pfarreien sprechen sich für einen möglichen zeitnahen Zusammenschluss mit Kempenich und Weibern aus (Königsfeld, Niederzissen, Oberzissen, Wassenach, Wehr).

Burgbrohl sieht in einem größeren Zusammenschluss mit Kempenich und Weibern noch gewaltigen Gesprächs- und Zeitbedarf.

Ein größerer Zusammenschluss könnte sich positiv auf einen personellen Einsatz pastoraler Hauptamtlichen auswirken.

#### **6. Gibt es konkrete Vorstellungen zum Zeitplan eines Zusammenschlusses?**

ja, sehr konkrete – nein, überhaupt keine (5er-Skala)

Die Pfarrei Niederzissen strebt eine Fusion der bisherigen PG Brohltal zum 01.01.2021 an.

Einhellige Meinung der Pfarreien ist, dass eine baldige Fusion anzustreben ist, auch wenn der 01.01.2022 "sportlich" ist.

Es wird vorgeschlagen, den 01.01.2023 anzustreben, um den Übergang besser gestalten zu können (Wassenach).

#### **7. Wie wird die Bereitschaft zur Betreuung der Immobilien und Liegenschaften durch Ehrenamtlich eingeschätzt?**

sehr gut – sehr schlecht (5er-Skala)

Oberzissen schätzt die Bereitschaft zur Betreuung der Immobilien und Liegenschaften als gut ein.

Ebenso schätzt Wassenach die Bereitschaft hoch ein, wenn Entscheidungsfreiheit gewährt wird. "Handeln nach Anweisung oder Letztentscheid durch einen Pfarrer" wird sich negativ auf die Bereitschaft auswirken. Es sind Mandate und Budgets notwendig.

Wehr und Niederzissen schätzen die Bereitschaft als eher schlecht ein.

#### **8. Wie wird die finanzielle Situation in der Pfarrei eingeschätzt?**

sehr gut – sehr schlecht (5er-Skala)

Oberzissen: sehr gut.

Wassenach: gut.

Wehr: sehr schlecht.

“Aus Sicht des Kirchengemeindeverbandes sieht es etwas anders aus. Wenn der große Zusammenschluss mit Kempenich und Weibern forciert wird, dann wäre ich als Vorsitzender des Kirchengemeindeverbandes gerne mit dabei. Es muss auch über Geld geredet werden. Deshalb werden wir die Finanzen der einzelnen Pfarreien im Kirchengemeindeverband offen legen. Dazu trifft sich der KGV, um sich einen Überblick zu verschaffen. Die aktuelle Situation in der Pfarreiengemeinschaft ist so, dass wir sparen müssen, sehen müssen, dass wir hinkommen.”

### **9. Haben Sie noch weitere Anmerkungen oder Ergänzungen zum Thema „Zusammenschluss von Pfarreien“?**

Wassenach: Unklar sind noch die Befugnisse im Pastoralen Raum, z.B. Weisungsrecht, Finanzmittelkompetenz, Personalhoheit. Alle Pfarreien müssen zukünftig in den Gremien vertreten sein.

Niederzissen: Unstrittig ist die Fusionierung im Rahmen der bisherigen PG Brohltal. Vorstellbar wäre darüber hinaus ein Zusammenschluss mit der PG Kempenich/Weibern im oberen Brohltal. Diese größere Fusionierung wäre allerdings nur dann vorstellbar, wenn zunächst grundlegende Bedingungen personeller Art (ausreichend Anzahl Seelsorger, Pfarrbüro, Kirchenmusiker) und auch finanzieller Art (angemessene Budgetierung, Darstellung der aktuellen und künftigen Finanzsituation) abgestimmt und verbindlich geregelt würden. Dieser Prozess müsste transparent und unter Beteiligung auch der örtlichen Gremien gestaltet und abgestimmt werden.

## **Abschnitt 2: Zukunft der Gremien**

### **10. Wie werden die Herausforderungen im Hinblick auf die Gremienwahlen im Herbst 2021 gesehen?**

Keine Probleme bei der Bildung zu erwarten - Gewisse Probleme zu erwarten - Massive Probleme zu erwarten

Königsfeld, Oberzissen, Niederzissen und Wassenach sehen sich vor großen Herausforderungen, was Kandidatensuche für mögliche Räte angeht. Sie befürchten massive Probleme. “Die bevorstehende Wahl zum PGR “wird eine Katastrophe” (Oberzissen).

Burgbrohl: “Da die Mitglieder in den zukünftigen Fusionsgremien noch mehr Verantwortung haben werden und obendrein sich in einem unpersönlicheren Umfeld bewegen, wird man noch schwerer Freiwillige für diese Gremien finden können, auch wenn man weniger

Personen braucht. Für einen PGR ist es nicht leicht, aber evtl. noch machbar.”

### **11. Wie werden die Chancen zur langfristigen Arbeitsfähigkeit der einzelnen Gremien gesehen?**

Keine Probleme zu erwarten - Gewisse Probleme zu erwarten - Massive Probleme zu erwarten

Niederzissen (für den Fall, dass es nicht zu einer Fusion zum 01.01.2021 kommt) und Oberzissen sehen massive Probleme hinsichtlich der Arbeitsfähigkeit einzelner Gremien.

Für Wassenach ist es wichtig, dass die Gremien hohe Entscheidungskompetenz haben. Rechte und Pflichten müssen klar sein. Der Fortbestand jetziger Gremienstruktur wird als unrealistisch eingeschätzt.

### **12. Haben Sie noch weitere Anmerkungen oder Ergänzungen zum Thema „Zukunft der Gremien“?**

Königsfeld: Es sollte zukünftig darauf geachtet werden, dass Mitglieder aller Pfarreien im gemeinsamen Rat vertreten sind.

## **Abschnitt 3: Gestaltung Pastoral in Hinblick auf die Synodenergebnisse**

**13. Vorbemerkung zur Frage 13:** *„Die bekannten institutionellen und gottesdienstlichen Orte sollen sich diakonisch-missionarisch entwickeln. Daneben sind Orte zu entdecken, an denen Kirche neu sein kann. Wenn die Menschen im Pastoralen Raum und in den Pfarreien konsequent lokal und sozialraumorientiert leben und arbeiten, werden sie immer wieder neue Orte von Kirche entdecken - oft auch ungewöhnliche Orte.“* (vgl. Rahmenleitbild)

**Bestehen für den zukünftigen neuen Pastoralen Raum bereits Vorstellungen von „Orte von Kirche“?** ja, sehr konkrete – nein, überhaupt keine (5er-Skala)

Es bestehen schon zahlreiche Orte von Kirche in den Gemeinden und der Pfarreiengemeinschaft. Als Beispiele sind angeführt:

- Seniorengruppen
- Kindergarten
- Wortgottesdienstteams
- Chöre,
- Café-Vielfalt
- Ökumenischer Gesprächskreis “Schwarz-blaue Runde”

- Messdienergruppen
- Kleiderkammer
- Feste, wie z. B. St. Martin
- neue lokale Teams
- Kirchenkonzerte
- Gestaltung des Marienmonats
- Frauengemeinschaft
- Jugendarbeit dringlich erforderlich
- Krankenbesuchsteams

**14. Sehen Sie bereits Schwerpunkte in der pastoralen Arbeit, die auch für die Entwicklung des Pastoralen Raumes und der Pfarreien von Bedeutung sein könnten?**

ja, es existieren bereits Schwerpunkte - nein, es existieren keine Schwerpunkte

Burgbrohl: Firmvorbereitung, Erstkommunionvorbereitung, Messdiener, Weltgebetstag der Frauen auf Dekanatssebene.

Wassenach: "Die breite Basis der Bevölkerung hofft kaum noch auf Besserung in der Kirche. Was die Kirche braucht: Bereitschaft zur Veränderung, Aufklärung, Basisarbeit Jugend, offene Stellungnahmen zu Fragen der Ethik und der Stellung der Kirche. Darüber hinaus ist eine gute Medienarbeit und Personalplanung nötig. Kirche muss für die Menschen erreichbar sein und in Erscheinung treten: Aktives Zugehen auf Interessierte".

**15. Gibt es bereits Maßnahmen, Initiativen oder Projekte, um die Themen der Synode umzusetzen?** ja, sehr konkrete – nein, überhaupt keine (5er-Skala)

Burgbrohl: Café Vielfalt, Glaubensstammtisch

Wassenach: Neue Gottesdienstformen müssen gefördert werden. Leider sind dafür wenig personelle Ressourcen vorhanden. Wir haben ein engagiertes Pastoralteam!

**16. Gibt es Angebote, die in Zukunft keinen besonderen Schwerpunkt darstellen sollten?**

nein, gibt es nicht

**17. Gibt es einen Bereich oder eine Stelle, von der befürchtet wird, dass sie in**



**naher Zukunft wegfallen könnte?**

Ja, gibt es.

Burgbrohl: Pfarrbüro in Burgbrohl, Messen vor Ort, Pastorales Leben vor Ort (z.B. Kontakt zu Seelsorgerinnen und Seelsorger)

Königsfeld: Fronleichnam, Eucharistiefeier in Kapellen.

Oberzissen: Sorge um Kapellen und Filialen

Wassenach: Pfarrbüros, Pfarrheime, würdevolle Beerdigungen, Menschen neu zu begeistern.

**18. Haben Sie noch weitere Anmerkungen oder Ergänzungen zum Thema Umsetzung der Synodenergebnisse? Wie nehmen Sie das vor Ort wahr? -offen-**

Wassenach: wenig Identifikation mit der Synode.

Wehr: keine konkreten Ansätze.

#### **Abschnitt 4: Vernetzung und Kooperation**

**19. Gibt es in den Pfarreien, Pfarreiengemeinschaften, dem Dekanat und dem Pastoralen Raum bereits Vernetzungspunkte, z.B. in der Kirchenmusik, der Gremienarbeit, bei diakonischen Projekten, Messdienerarbeit etc.?**

ja, gibt es

Burgbrohl: Dekanatssingen, Weltgebetstag der Frauen

Königsfeld: Messdienerfahrt, Firmvorbereitung

Oberzissen: kfd, Katechese, Messdiener, Chöre, Klausurtag

Wassenach: gemeinsame Klausuren der Räte, Messdiener, Chöre, Sakramentenvorbereitung

Wehr: Kirchenmusik, Firmvorbereitung, Messdiener, Klausurtagung Räte

Niederzissen: kfd, Pfarrbüchereien, Messdiener

## **20. Wie wird die Vernetzung erlebt?**

sehr positiv – sehr negativ (5er-Skala)

Niederzissen, Königsfeld, Oberzissen, Wasenach, Wehr: positiv

## **21. Der Pastorale Raum hat die Aufgabe, die pastoralen Entscheidungen der Diözesansynode sowie die Zusammenarbeit im Bereich der administrativen Aufgaben der Pfarreien voranzubringen. Halten Sie die Errichtung des Pastoralen Raumes zum 01.01.2022 für umsetzbar?**

ja - nein

Burgbrohl: Ja zur Errichtung des Pastoralen Raumes zum 01.01.2022

Königsfeld: Der Pastorale Raum muss unbedingt zum 01.01.2022 errichtet werden, damit pastorale sowie administrative Arbeit ermöglicht wird.

Oberzissen: Eine Errichtung zum 01.01.2022 ist ein sportliches Vorhaben.

Wassenach: Wenn es gelingt, Aufgaben zu präzisieren und Verantwortungsbereiche abzugrenzen, ist eine Errichtung zum 01.01.2022 möglich.

Niederzissen: Umsetzung zum 01.01.2022.

## **22. Gibt es bereits Kooperationen in Themenbereichen mit kirchlichen Trägern und anderen kirchlichen und kommunalen Partnern?**

ja, es gibt bereits Kooperationen

Fronleichnam, St. Martin mit Feuerwehr, Schützen, Ortsgemeinde und Verbandsgemeinde

## **23. Haben Sie noch weitere Anmerkungen oder Ergänzungen zum Thema „Vernetzung und Kooperation“?**

Projektplanung Jugendtreff in Burgbrohl

## **Abschnitt 5: Corona-Erfahrungen**

## **24. Welche Erfahrungen wurden während der Corona-Pandemie im Leben der Pfarrei gemacht?**

Burgbrohl: "Runtergefahren". Es ist ein Segen, dass die Messen durch große Kirchengebäude stattfinden können. Messen online möglich zu machen, ist auch ein Zukunftsmodell.

Königsfeld: Weniger Gottesdienstbesucher. Einschränkungen in Angeboten der Pfarreien. Beerdigungsform und Trauerbewältigung. Gremienarbeit eingeschränkt. Positiv: Nachbarschaftshilfe, große Hilfsbereitschaft

Oberzissen: Wir sind gut durch die Pandemie gekommen (Video, Newsletter, Messen mit Anmeldung), Beerdigungen ohne Sterbeämter

Wassenach: Messen waren möglich, wenn auch nur mit wenigen Freiwilligen im Empfangsdienst. Gremienarbeit war schwierig. Das pfarrliche Leben ist nahezu eingestellt.

Niederzissen: Die Pandemie hat auch im örtlichen kirchlichen Leben zu massiven Einbrüchen in allen Bereichen geführt. Leider haben zusätzlich und zeitgleich innerkirchliche Diskussionen die Situation für die örtlichen Pfarreien, Gremien und Gläubige katastrophal verschlechtert.

## **25. Wie wirken sich die Erfahrungen während der Corona-Pandemie auf den Zusammenschluss von Pfarreien und die Gründung von Pastoralen Räumen aus?**

Burgbrohl: Fusionsambitionen werden durch Corona erschwert, weil es nicht möglich ist, Menschen dafür zu begeistern.

Oberzissen: Menschen haben derzeit andere Sorgen. Dazu kommt noch die "Großwetterlage" der Kirche, die viele in Distanz bringt und für Kirchenaustritte sorgt.

Wassenach: Durch Corona sind die zeitlichen Ziele kaum zu erreichen. Eine Streckung des Zeitplanes ist notwendig. Keine übereilten Beschlüsse!

## **Abschnitt 6: Zur Einschätzung der Gesamtatmosphäre, des Gesprächs/der Diskussion**

**26. Wie gut erfassen folgende Adjektive die Atmosphäre in der Veranstaltung/im Gespräch? trifft voll und ganz zu – trifft überhaupt nicht zu (5er-Skala)**

Die zahlreichen Gespräche werden von allen Gremien konstruktiv, engagiert und angeregt, wohlwollend und gewinnbringend eingeschätzt, aber auch Gefühle von Genervtsein, Müdigkeit werden benannt.

**27. Bitte an dieser Stelle noch sachdienliche Hinweise oder Bemerkungen zum Gespräch/zur Diskussion eintragen: -offen-**

Königsfeld: Der Name der zukünftigen Pfarrei sollte einen religiösen Bezug haben. Das Pfarrbüro sollte der Lage wegen in Niederzissen angesiedelt sein.